

Biografie von Anne-Lise Latouche-Hallé (Kurze Fassung)

Die Sopranistin wuchs in Grenoble (Frankreich) auf. Nach der Ausbildung zur Logopädin mit anschliessender mehrjähriger Berufspraxis entschloss sich Anne-Lise Latouche-Hallé zum Studium des klassischen Gesangs bei Prof. Michel Brodard an der Hochschule Luzern. Darauf folgte ein Masterstudium der Vokalpädagogik bei Prof. Christian Hiltz an der Hochschule der Künste Bern, das sie im Sommer 2013 erfolgreich abgeschlossen hat. Seit 2018 bildet sie sich bei Vera Wenkert stimmlich und künstlerisch weiter. Dank ihr konnte sie ihre eigene Stimme finden und vom Mezzosopran zu ihrem richtigen Fach wechseln: nämlich lyrischem Sopran. Seit August 2022 ist sie "Associated Teacher" der Methode SONARAVERA®.

Vor ihrem Fachwechsel interpretierte sie Alt- und Mezzosopran-Solopartien unter anderem in Bachs Kantaten, Vivaldis „Gloria“, Mozarts Messen, Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Paulus“, Gounods Requiem & St-Saëns „Oratorio de Noël“. 2011 war sie im KKL mit „The Armed Man“ von K. Jenkins unter der Leitung von Johannes Meister zu hören.

Ebenfalls mit Leidenschaft erteilt Anne-Lise Latouche-Hallé Gesangsunterricht privat und an Musikschulen als Stellvertreterin sowie chorische Stimmbildung.